

Franckesche Stiftungen zu Halle

Bericht über das christliche Verhalten der verstorbenen Herzogin Eleonore Wilhelmina von Sachsen-Weimar-Eisenach.

Eleonore Wilhelmine, Sachsen-Weimar, Herzogin

Weimar, 1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-62684](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-62684)

²
Zustellföhrigen Karstall von der jüngst verstorbenen
Herzogin zu Weymar, geborenen Fürstin von Anhalt
Köthen ²

² 79
Es hat die hochwürdigste Herzogin durch den gemeinen
Luten gesagt, daß sie allzeit sehr fleißig gebetet,
sondern ist sehr auf das besondere Zeugniß noch dieses
den sel. Hrn. Doct. Crevenhagen von Jena, daß sie ge-
mäßt gesagt, wenn es das Verloß ansehe und
mindesten sein Gemacht bei sich zu haben, ² läge sie
einmal auf ihre Knie und singe mit Gott.
Das Wort Gottes und die Tugenden des Lebens, besonders
zu verstehen für das christliche Leben immer worden,
hat sie sorgfältig; bei fröhlichen Handlungen hat die
eine recht exemplarische Devotion von sich selbst lassen,
die höchsten nachschreiben, die Bibel für sich und ² ~~ihren~~
Gemacht nachschlagen, diesem die Gesänge aufzusagen,
in Klängen hat sie sich demüthiger und stiller
als ihre Dienerinnen aufgeführt, die Tugend muß nach
der Mode aufgemacht, abzuwischen, was die Natur will
erbringen haben, bewahrt, und niemandem weder etwas
noch sonst etwas zum Schaden ihrer Kräfte zu geben
Lust gegeben. So wird in die Gnade gehabt die zu sprechen
oder mit ihr zu sprechen, so hat sie niemals ein unangene-
hames Wort von ihr gehört. Was ihre Unterthanen
sinnlich,

Danks und dankt. 3) Zum Tode sollte gewissermaßen, das war,
 das ist, wie dem andern, die erste und letzte mit ihm
 gegangen, so hat er gewillt geben, daß die von ihm
 das erste gewendet, und das fünfte geflohen aufgeführt. So
 fünfzigste Kinder hat die zum Gebrauch des Gutes, Mitleid
 und das ungeschickte Selbstgefühl, insbesondere auf die
 demnach angefallen. Die Pflanze hat die, die davon
 reifen zu sehen, als sie nach der Zeit der
 fünfzig. So ist es dem nach zu sehen wollen, ist die
 es nicht zu sehen wollen, sondern gesagt: So ist es, Mama
 ist es als verstanden. So ist es der dem nach als jemand
 die fünfzigste Pflanze hat die, ist es nicht möglich, die
 was zum ersten, die was zu sehen ist die Pflanze von der
 befreit worden, ob die ist es nicht der Zeit immer noch
 worden. So ist es die zu sehen, darüber gesagt,
 was der Pflanze ist zu sehen, in der Pflanze ist es
 gegen andere Pflanze, und die Pflanze ist es, und die
 ist es zu sehen, wenn die ist es nicht zu sehen. So ist es.
 Die ist es zu sehen, und die ist es zu sehen, so
 ist es ist es zu sehen und anderen ist es zu sehen, die
 ist es zu sehen ist es zu sehen, in der Pflanze ist es
 ist es zu sehen ist es zu sehen, und die ist es zu sehen
 ist es zu sehen. So ist es in Weimar zu sehen, ist
 die ist es zu sehen als zu sehen. So ist es zu sehen ist die ist es
 die ist es zu sehen und die ist es zu sehen, ist es zu sehen, und die ist es

[illegible]

Es kam ging auf Noth und Tod, welches mit allen Ihm zut.
 Brüdern und Weibern Jenseits. Gottlob! sagt
 Weibens in den Tod! Wo immer befreit etc.

80 *Conia*. fide Reg. Astrucian. L. 2. M. in Principio an der Pf.
Prof. Francken sen. dat. d. 1. Nov. 1726.

Mindester Bescheid lieber getrauer. Ich habe mich
gerades nun 20te des Novembermonats Octob.
wider den Lauf von dem Kalabarien zu wegt ge-
setzt und bin sehr davon obligirt; eben mehr die
gleichen Bescheidungen von dem Kalabarien ge-
braucht werden; wird mir lieb sein, was für
mir sehr überflüssig, und ich bin

Whitcomb
Dec 12 Nov. 1726.

für die Affectionen König
zu Wilhelms